

**Öffentliches Umtauschangebot**

der

BVZ Holding AG, Zermatt

an die Aktionäre der

Eisenbahngesellschaft Brig-Visp-Zermatt («BVZ»), Zermatt

Umtausch der Namenaktien Eisenbahngesellschaft Brig-Visp-Zermatt
in Namenaktien der BVZ Holding AG

Umtauschverhältnis

1 Namenaktie der BVZ von CHF 100 Nennwert in 1 Namenaktie
der BVZ Holding AG von CHF 100 Nennwert

Angebotsfrist**Freitag, 2. Juli 1999, bis Freitag, 6. August 1999, 16.00 Uhr.**

Die BVZ Holding AG wird nach Ablauf des Angebots den Aktionären
vom Donnerstag, 12. August 1999, bis Mittwoch, 25. August 1999,
16.00 Uhr, ein Recht zur nachträglichen Annahme des Angebots ein-
räumen (Nachfrist).

Valoren-Nummer/ISIN

820.735 / CH0008207356 Namenaktie BVZ Holding AG
928.832 / CH0009288322 Namenaktie BVZ

INHALTSÜBERSICHT

Beschluss des Verwaltungsrates der BVZ	3
Beschreibung der beabsichtigten Transaktion	3
Anträge an die Generalversammlung der BVZ vom 28. Juni 1999	3
Bestätigung der BVZ Holding AG	3
Das Umtauschangebot	4
– Kursentwicklung der Namenaktie BVZ	4
Annahme des Umtauschgebots	5
1. ANGABEN ÜBER DIE BVZ	6
1.1 Kapital und Stimmrechte	7
1.2 Geschäftstätigkeit	7
1.3 Investitionspolitik	8
1.4 Vermögens- Finanz- und Ertragslage	8
1.5 Angaben über die Organe	9
2. ANGABEN ÜBER DIE BVZ HOLDING AG	10
2.1 Beziehung zwischen heutiger BVZ sowie der neuen BVZ Holding AG	10
2.2 Gesellschaftsrechtliche Angaben	10
2.3 Proforma-Bilanzen vor und nach Durchführung des Umtausches	11
3. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES DER BVZ	12
4. BERICHT DER PRÜFSTELLE	12
5. EMPFEHLUNG DER ÜBERNAHMEKOMMISSION	12
6. AUSZUG AUS DEM GESCHÄFTSBERICHT 1998 DER EISENBAHNGESELLSCHAFT BRIG-VISP-ZERMATT	13
Jahresrechnung	14
Erfolgsrechnung	18
Bilanz	19
Mittelflussrechnung	20
Anlagen- und Abschreibungsrechnung	21
Anhang zur Jahresrechnung	22
Bericht der Revisionsstelle	24
7. AUSSICHTEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1999	25
8. VERANTWORTLICHKEIT FÜR DEN PROSPEKTINHALT	25

BESCHLUSS DES VERWALTUNGSRATES DER BVZ

Der Verwaltungsrat der BVZ hat an seiner Sitzung vom 9. Februar 1999 beschlossen, alle Vorkehrungen zu treffen, die Transparenz des Unternehmens durch die Bildung einer Holdingstruktur zu erhöhen. Ziel ist es, das Nichtbahngeschäft vom Bahngeschäft zu trennen, um hierdurch eine dynamischere Unternehmensentwicklung zu ermöglichen und eine höhere Effizienz bei gleichzeitiger Erfüllung der Anforderungen des Eisenbahngesetzes zu schaffen. Die neue Struktur soll aus einer Holding und zwei Tochtergesellschaften bestehen, wobei eine die Nichtbahn- (BVZ Asset Management) und eine die Bahnaktivitäten (BVZ Eisenbahn AG) umfasst.

BESCHREIBUNG DER BEABSICHTIGTEN TRANSAKTION

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates vom 9. Februar 1999 hat die BVZ mit Wirkung vom 21. Juni 1999 eine neue Holding-Gesellschaft mit der Firma BVZ Holding AG gegründet. Des weiteren wurde beschlossen, dass die BVZ Holding AG im Anschluss an die Generalversammlung vom 28. Juni 1999 den Aktionären der BVZ ein Umtauschangebot ihrer Aktien in BVZ Holding AG-Aktien unterbreiten wird. Nach dem Umtausch dieser Aktien im Verhältnis 1:1 (eine alte BVZ-Aktie gegen eine neue BVZ Holding AG-Aktie) werden die Aktionäre in ihrer Substanz unverändert bleiben.

In einem 2. Schritt soll nach der Abwicklung des Umtauschangebotes die BVZ AG ihre Tochtergesellschaft BVZ Asset Management AG als Naturaldividende an ihre Aktionäre ausschütten. Im Idealfall eines 100%igen Erfolges des Umtauschangebotes würde damit die BVZ Asset Management AG eine direkte Beteiligung der BVZ Holding AG und somit die erwünschte Ziel-Gruppenstruktur erreicht, welche den Bahnbereich (inkorporiert durch die verbleibende BVZ) vom Nichtbahnbereich (inkorporiert durch die BVZ Asset Management AG) trennt, jedoch gemeinsam unter der BVZ Holding AG zusammenfasst.

Während der Bahnbereich dem Eisenbahngesetz und dessen Vorteilen und Beschränkungen unterstellt bleibt, wird die neue Holding bestehende Geschäftsaktivitäten weiterentwickeln und neue ausbauen können.

ANTRÄGE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER BVZ VOM 28. JUNI 1999

Anlässlich der Generalversammlung vom 28. Juni 1999 werden die Aktionäre umfassend über die beabsichtigte Neustrukturierung, insbesondere über das beabsichtigte Umtauschangebot der BVZ Holding AG, informiert.

Der Verwaltungsrat beantragt, nach erfolgreicher Durchführung des Umtauschangebotes, die Aktien der BVZ Asset Management AG als Naturaldividende an die BVZ Aktionäre auszuschütten.

BESTÄTIGUNG DER BVZ HOLDING AG

Es wurden alle für die Beschaffung der Titel notwendigen Massnahmen im Sinne von Art. 20 Abs. 2 UEV-UEK getroffen.

DAS UMTAUSCHGEBOT

1. Umtauschverhältnis

1 Namenaktie BVZ von CHF 100 Nennwert

wird spesenfrei umgetauscht in

1 Namenaktie BVZ Holding AG von CHF 100 Nennwert.

Kursentwicklung der Namenaktie BVZ

Die Kursentwicklung der Namenaktien BVZ (Valoren-Nummer 928.832) an der Schweizer Börse SWX präsentiert sich wie folgt (adjustierte Schlusskurse in CHF):

Namenaktie	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Höchst	195.–	400.–	330.–	230.–	320.–	370.–	350.–*
Tiefst	170.–	200.–	211.–	155.–	221.–	221.–	300.–*

*Stand 1.1.1999–16.6.1999, Schlusskurs per 16.6.1999: CHF 325.–

Quelle: Investdata/Bloomberg

2. Anzahl dem Umtauschangebot unterworfenen Aktien

Am 22. Juni 1999 befanden sich alle ausstehenden Namenaktien (100%) der BVZ im Umlauf, ausser 240 Namenaktien, die im Besitz der Gesellschaft sind.

3. Angebotsfrist

Das Umtauschangebot ist gültig

vom Freitag, 2. Juli 1999, bis Freitag, 6. August 1999, 16.00 Uhr.

4. Nachfrist

Die BVZ Holding AG wird nach Ablauf des Angebots den Aktionären **vom Donnerstag, 12. August 1999, bis Mittwoch, 25. August 1999, 16.00 Uhr**, ein Recht zur nachträglichen Annahme des Angebots einräumen (Nachfrist). Das Angebot wird spätestens innert 10 Börsentagen nach Ende der Nachfrist abgewickelt.

5. Bedingungen

Das Angebot ist an keine Bedingung geknüpft.

ANNAHME DES UMTAUSCHANGEBOTS

1. Information / Anmeldung

Deponenten

Aktionäre der BVZ, die ihre Namenaktien bei einer Bank in einem Depot verwahren lassen (Depotbank) und die das Angebot der BVZ Holding AG annehmen wollen, werden gebeten, gemäss Deponenteninformation ihrer Bank vorzugehen.

Heimverwahrer

Aktionäre der BVZ, die ihre Namenaktien bei sich zu Hause oder in einem Banksafe verwahren, sind gebeten, die entsprechenden Namenaktien, **nicht entwertet**, zusammen mit der vollständig ausgefüllten und unterzeichneten **«Annahme- und Abtretungserklärung»** bis **spätestens Freitag, 6. August 1999, 16.00 Uhr**, bei der UBS AG, Zürich, oder bei ihrer Bank zuhanden der UBS AG, Zürich, zu hinterlegen.

2. Beauftragte Bank

Die BVZ Holding AG hat Warburg Dillon Read, den Unternehmensbereich Investment Banking der UBS AG, mit der technischen Durchführung des Umtauschangebots beauftragt.

3. Sperrung der Titel

Die während der Haupt- bzw. Nachfrist zum Umtausch angedienten Titel werden treuhänderisch von der Treuhandgesellschaft ATAG Ernst & Young, Lausanne, entgegengenommen und in zwei Schritten, jeweils nach Ablauf der Haupt- bzw. Nachfrist, gesamthaft als Sacheinlage in die neue Holding AG eingebracht. Vom Zeitpunkt der Andienung bis zur Durchführung der Kapitalerhöhungen / Umtausch in Holding AG-Titel sind die alten Titel daher unwiderruflich gesperrt.

4. Eintragungsbestimmungen und Verbriefung

Die Eintragung der Namenaktie unterliegt den Eintragungsbestimmungen gemäss Art. 7 der Statuten:

Die Gesellschaft führt über die Namenaktien ein Aktienbuch, in welchem die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen und Adresse eingetragen werden. Die Gesellschaft erkennt nur die im Aktienbuch eingetragenen Personen als Aktionäre beziehungsweise Nutzniesser an. Die 150'000 Aktien sind mit der faksimilierten Unterschrift zweier Mitglieder des Verwaltungsrates versehen.

Die Gesellschaft kann auf Druck und Auslieferung von Aktienurkunden in Form einzelner Aktien oder Aktienzertifikate verzichten.

Der Aktionär kann von der Gesellschaft jederzeit kostenlos den Druck und die Auslieferung von Urkunden für seine Namenaktien verlangen.

Unverurkundete Namenaktien bzw. daraus entspringende, unverurkundete Rechte können nur durch Zession übertragen werden. Eine solche Zession bedarf zur Gültigkeit der Anzeige an die Gesellschaft.

Werden unverurkundete Namenaktien im Auftrag des Aktionärs von einer Bank verwaltet, so können diese Aktien bzw. die daraus entspringenden unverurkundeten Rechte nur unter Mitwirkung der Bank übertragen werden.

Sie können auch zugunsten dieser Bank verpfändet werden, wobei eine Anzeige an die Gesellschaft nicht erforderlich ist.

Die Namenaktien unterstehen dem Verfahren des aufgeschobenen Titeldruckes.

5. Publikationsorgane

Das Ergebnis des Umtauschangebots wird in den folgenden Zeitungen veröffentlicht:

Neue Zürcher Zeitung, Le Temps, Schweizerisches Handelsamtsblatt.

6. Börsenhandel

Titel, die während der ordentlichen Umtauschfrist umgetauscht worden sind, werden voraussichtlich ab dem 12. August 1999 an der Schweizer Börse SWX kotiert. Titel, die während der Nachfrist umgetauscht worden sind, werden voraussichtlich per 1. September 1999 an der Schweizer Börse SWX kotiert.

Eine Kotierung der BVZ Holding AG-Aktien an der Berner Börse wird nicht beantragt.

Der Verwaltungsrat der BVZ plant, nach Abschluss dieses Umtauschangebots die Dekotierung der Namenaktien BVZ an der Schweizer Börse SWX und an der Berner Börse zu beantragen.

7. Dividendenberechtigung

Die umgetauschten Namenaktien sind ab dem Zeitpunkt ihrer Ausgabe für das Geschäftsjahr 1999 dividendenberechtigt.

Die Vergütung der Dividenden an die Aktionäre erfolgt für Depotverwahrer spesenfrei mittels Gutschrift an die Depotbank und für Heimverwahrer spesenfrei gemäss den von ihnen erteilten Weisungen.

8. Verkaufsbeschränkungen

U.S.A., U.S. persons

The new Registered Shares have not been and will not be registered under the United States Securities Act of 1933, as amended and, subject to certain exceptions, may not be offered, sold or delivered within the United States of America.

9. Besteuerung in der Schweiz

Zusätzlich werden sämtliche Dividendenzahlungen und Liquidationsanteile, welche die Gesellschaft auf ihre Aktien bezahlt, der Verrechnungssteuer in der Höhe von gegenwärtig 35% unterstellt. Die Verrechnungssteuer ist für Aktionäre mit Wohnsitz in der Schweiz rückforderbar. Aktionäre, welche über keinen Wohnsitz in der Schweiz verfügen, können allenfalls, gestützt auf entsprechende Doppelbesteuerungsabkommen, die gesamte oder einen Teil der abgezogenen Verrechnungssteuer zurückfordern.

10. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Das Angebot und sämtliche daraus resultierenden gegenseitigen Rechte und Verpflichtungen unterstehen schweizerischem Recht. Ausschliesslicher Gerichtsstand ist das Handelsgericht des Kantons Zürich.

1. ANGABEN ÜBER DIE BVZ

Firma und Sitz

Compagnie du Chemin de fer Brigue-Viège-Zermatt

Eisenbahngesellschaft Brig-Visp-Zermatt

Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Zermatt (Kanton Wallis). Die Verwaltung befindet sich an der Nordstrasse 20 in 3900 Brig.

Gründung und Dauer

Unter dem Namen «Compagnie du Chemin de fer de Viège à Zermatt» konstituierte sich am 10. Oktober 1888 aufgrund des Bundesbeschlusses vom 21. Dezember 1886 eine Aktiengesellschaft zum Anschluss an die Simplon-Linie in Visp. Mit Bundesbeschluss vom 29. September 1928 wurde die Linie von Visp nach Brig verlängert. Die offizielle Firma lautet seither «Compagnie du Chemin de fer Brigue-Viège-Zermatt».

Die Gesellschaft besteht auf unbestimmte Dauer.

Eintrag ins Handelsregister

Die Gesellschaft wurde am 10. Oktober 1888 ins Handelsregister des Kantons Wallis eingetragen.

Rechtsform, Rechtsordnung

Die BVZ ist eine Aktiengesellschaft gemäss Art. 620 ff. OR und untersteht schweizerischem Recht.

Publikationsorgan der Gesellschaft Bekanntmachungen und Mitteilungen erfolgen durch Veröffentlichung im «Schweizerischen Handelsamtsblatt». Mitteilungen an die Namenaktionäre können auch rechtsgültig durch Brief an die der Gesellschaft mitgeteilte Adresse erfolgen.

Zweck Die Gesellschaft bezweckt den Betrieb, die Entwicklung und die Erweiterung sämtlicher Tätigkeiten, die in direkter Verbindung oder nicht zur BVZ stehen. Sie kann sich an anderen Firmen beteiligen, Grundstücke erwerben, überbauen, veräussern und alle Geschäfte tätigen, die mit diesem Zweck zusammenhängen.

1.1 KAPITAL UND STIMMRECHTE

Kapital Das Aktienkapital beträgt CHF 15'000'000 und ist eingeteilt in 150'000 voll einbezahlte Namenaktien von je CHF 100 Nennwert.

Stimmrechte An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme.
Die Gesellschaft führt über die Namenaktien ein Aktienbuch, in welchem die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen und Adresse eingetragen werden. Die Gesellschaft erkennt nur die im Aktienbuch eingetragenen Personen als Aktionäre beziehungsweise Nutzniesser an.

Genehmigtes und bedingtes Kapital Die Gesellschaft verfügt weder über bedingtes noch genehmigtes Kapital.

Ausstehende Anleihen, Wandel- und Optionsrechte Die Gesellschaft hat keine Anleihen oder andere Wandel- und Optionsrechte ausstehend.

Vom Gesetz abweichende Statutenbestimmungen Ein Aktionär, der über die Kontrolle von 33⅓% oder mehr der Stimmrechte bzw. des gesamten Nennwerts des Aktienkapitals verfügt oder erwirbt, ist nicht verpflichtet, ein öffentliches Kaufangebot gemäss Art. 32 und Art. 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel vom 24. März 1995 zu machen. Die gegenwärtige Bestimmung gilt unter Vorbehalt und ab Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Bundesgesetzes.

Kapitalveränderungen In den letzten drei Geschäftsjahren sind keine Kapitalerhöhungen oder Kapitalherabsetzungen vorgenommen worden. Die Inhaberaktien wurden im Jahr 1998 in Namenaktien umgetauscht.

Eigene Beteiligungsrechte Die Gesellschaft hält 240 Namenaktien der BVZ.

Bedeutende Aktionäre Walter Meier, Zürich, besitzt 34,8% der Stimmrechte. Die Ruhegehalts- & Vorsorgekasse des Lehrpersonals des Kantons Wallis besitzt 9,6% der Stimmrechte.
In den letzten 12 Monaten hat Herr Walter Meier, Zürich, 741 BVZ-Aktien erworben. Der höchstbezahlte Preis betrug CHF 350.–. Es fanden im gleichen Zeitraum keine Verkäufe statt.

In gemeinsamer Absprache handelnde Personen Folgende Personen handeln im Rahmen dieses Umtauschangebotes in gemeinsamer Absprache mit der BVZ Holding AG:

- Eisenbahngesellschaft Brig-Visp-Zermatt
- BVZ Asset Management AG
- Walter Meier, Zürich

Vertrauliche Kenntnisse Die BVZ Holding AG bestätigt, dass sie keine nicht-öffentlichen Informationen über die BVZ hat, welche die Entscheidung der Empfänger des Angebots massgeblich beeinflussen könnten.

1.2 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Haupttätigkeit Die BVZ stellt die einzige Verbindung zwischen Brig und Visp zum autofreien Zermatt dar. Sie bietet einerseits Transportdienstleistungen auf dieser Strecke an, verfügt jedoch ebenfalls über einen Nichtbahnbereich mit Restaurants, Ausflugsveranstaltern, Reisebüros sowie Wohn- und Geschäftsimmobilien, aus deren Bewirtschaftung sie rentable Erträge erzielt.

Nettoumsatzerlöse	(in CHF)	1998	1997
Verkehrsertrag		25.4 Mio.	25.4 Mio.
Abgeltung (Kanton/Bund)		19.0 Mio.	18.5 Mio.
Nebenertrag		7.3 Mio.	6.0 Mio.

Standort und Grundbesitz Verwaltungsgebäude, Brig
Wohn- und Geschäftshaus, Zermatt
Bahnhofbuffets, Zermatt, St. Niklaus und Stalden
Parking, Visp

Konzession Konzession an die BVZ für Bau und Betrieb einer Schmalspurbahn mit teilweisem Zahnradbetrieb auf die Dauer von 50 Jahren gemäss Bundesbeschluss vom 4. Oktober 1966.

Forschung und Entwicklung Die Gesellschaft unterhält keine eigene Forschungs- und Entwicklungstätigkeit.

Jahr 2000-Problematik Die Geschäftsleitung der Gesellschaft bestätigt, dass im Hinblick auf die Datenumstellung vom Jahr 1999 auf das Jahr 2000 eine Überprüfung ihrer sämtlichen Systeme, der Abläufe und der Produkte durchgeführt wurde, um die Anfälligkeit der Software- und Hardwaresysteme auf mögliche Fehler und Systemzusammenbrüche zu eruieren. Die Gesellschaft ist zur Koordination der Jahr 2000-Problematik auch im Kontakt mit ihren Kunden und Zulieferern. Aufgrund der genannten Überprüfung ist die Gesellschaft momentan daran, all ihre Software- und Hardwaresysteme, welche aus der Sicht der Gesellschaft bei der Datenumstellung vom Jahr 1999 auf das Jahr 2000 zu Fehlern oder Systemzusammenbrüchen führen könnten, anzupassen oder zu ersetzen.

Gerichtsverfahren Die BVZ ist weder von Rechtsstreitigkeiten oder Schiedsgerichtsverfahren betroffen, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage haben können, noch sind nach Kenntnis der Gesellschaft solche bevorstehend.

Unterbrechungen der Geschäftstätigkeit Die Gesellschaft hat noch keinen nennenswerten Unterbruch ihrer Geschäftstätigkeit hinnehmen müssen.

Personalbestand	1998	1997	1996
	247	235	244

1.3 INVESTITIONSPOLITIK

Getätigte Investitionen In den letzten drei Geschäftsjahren wurden folgende Investitionen (vorwiegend Sachanlagen und Anlagen im Bau) getätigt:

(in CHF Mio.)	1999*	1998	1997	1996
	17.0	2.9	6.1	5.8

* geplantes Gesamtvolumen

Per 31. Dezember 1998 betrug das ausgewiesene Netto-Anlagevermögen nach Berücksichtigung von kumulierten Abschreibungen CHF 68.3 Mio.

Laufende, geplante und bereits beschlossene Investitionen Ausbau Bahnhof Täsch, neuer Shuttle (Täsch-Zermatt), Parking Täsch, Ausbau Bahnhof Visp (gemeinsam mit den SBB und der Gemeinde Visp). Das gesamte Investitionsvolumen bis zum Jahr 2006 beträgt ca. CHF 100 Mio., zusätzlich Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen von ca. CHF 5–10 Mio. p.a.

1.4 VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Jahresrechnung Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Dividende und Gewinn Die BVZ hat in den vergangenen 5 Jahren folgende Dividende für die Namenaktien (vormals Inhaberaktien, Umtausch erfolgte 1998) ausbezahlt:

(in CHF)	1998	1997	1996	1995	1994
Dividende	6	6	6	6	6
Gewinn je Aktie	13.40	11.30	10.70	8.70	9.30

Nicht konsolidierte Beteiligungen	Die Gesellschaft verfügt über keine nicht konsolidierten Beteiligungen, mit Ausnahme der Beteiligung an der BVZ Holding AG.
Wesentliche Veränderungen seit dem letzten Jahresabschluss	Seit dem letzten Jahresabschluss per 31. Dezember 1998 haben sich keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage der Gesellschaft ergeben.

1.5 ANGABEN ÜBER DIE ORGANE

Personelle Zusammensetzung	<p>Verwaltungsrat</p> <p>* Daniel Lauber, Zermatt Präsident</p> <p>* Jean-Pierre Schmid, Sitten Vizepräsident</p> <p>Edgar Styger, Montreux</p> <p>René Bayard, Visp (Verwaltungsratspräsident der Gornergrat-Monte Rosa-Bahnen)</p> <p>Roberto Seiler, Zermatt/Genf</p> <p># Jean-Pierre Mathieu, Brig-Glis</p> <p># Balthasar Meier, Zürich</p> <p># Ignace Rey, Montana</p> <p>Victor Kämpfen, Brig-Glis Sekretär</p> <p>* Mitglieder des Ausschusses # vorgeschlagen zur Wahl an der Generalversammlung vom 28. Juni 1999</p> <p>Geschäftsleitung</p> <p>Bruno P. Melnik Gesamtleitung, Unternehmensentwicklung, Investor Relations</p> <p>Marcel Mooser Personenverkehr regional/touristisch und Marketing</p> <p>Willy In-Albon Infrastruktur, techn. Dienstleistungen und Immobilien</p> <p>Hans Tribolet Güterverkehr, Rollmaterial und Traktion</p> <p>Die genannten Personen üben keine Tätigkeiten ausserhalb des Emittenten aus, welche für den Emittenten von Bedeutung sind.</p>
Revisionsstelle	Die Treuhandgesellschaft Lémano, place Chauderon 18, 1003 Lausanne, Gesellschaft der ATAG Ernst & Young, amtierte während der letzten drei Geschäftsjahre als Revisionsstelle.
Beteiligungsrechte und Optionsrechte	Die Mitglieder der Geschäfts- und Aufsichtsorgane halten keine Beteiligungs- und Optionsrechte der Gesellschaft.
Organgeschäfte und Orgendarlehen	<p>Die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates waren während des laufenden Geschäftsjahres und des vergangenen Geschäftsjahres nicht an Geschäften ausserhalb der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beteiligt, die der Form oder der Sache nach ungewöhnlich oder für die Gesellschaft wesentlich wären.</p> <p>Die Gesellschaft hat weder Darlehen an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Verwaltungsrates ausstehend noch Bürgschaften für diese Personen übernommen.</p>
Mitarbeiterbeteiligung	Es bestehen zur Zeit keine Möglichkeiten der Beteiligungen für Mitarbeiter im Rahmen eines Mitarbeiterprogrammes.

2. ANGABEN ÜBER DIE BVZ HOLDING AG

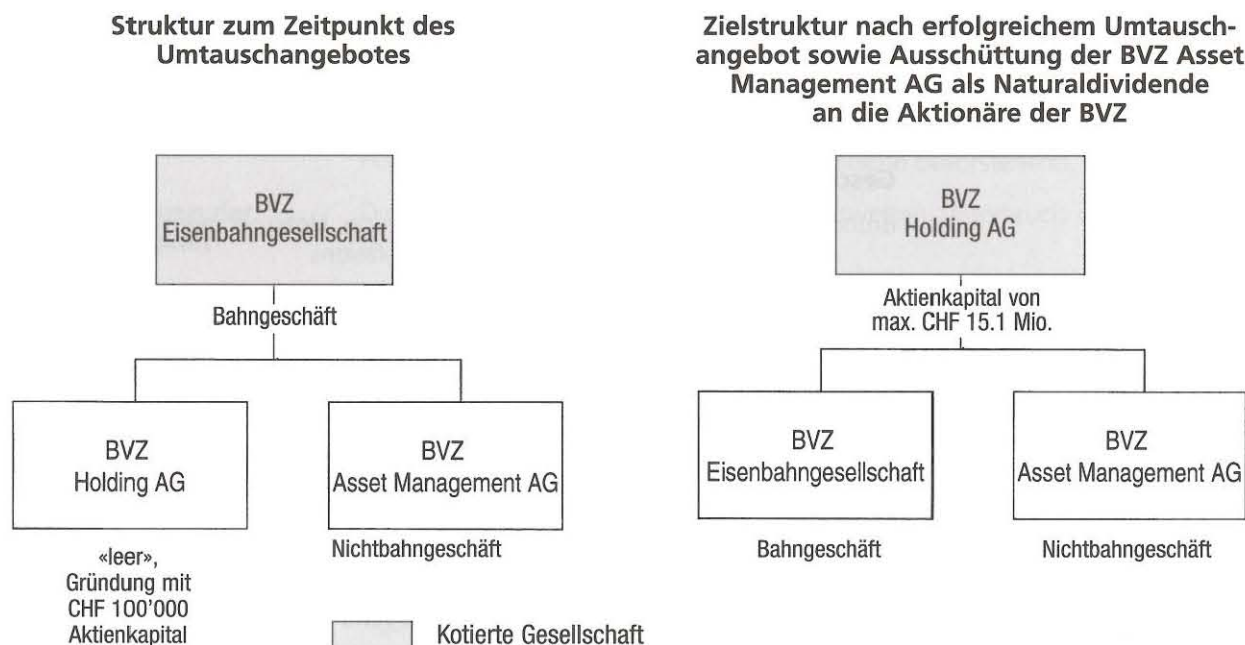
2.1 Beziehung zwischen heutiger BVZ sowie der neuen BVZ Holding AG

Die neue BVZ Holding AG wurde mit Wirkung vom 21. Juni 1999 in das Handelsregister Oberwallis eingetragen. Sie wird nach der erfolgreichen Durchführung der geplanten Umstrukturierung als Holding die Aktivitäten der bisherigen BVZ Eisenbahngesellschaft sowie der BVZ Asset Management Gesellschaft, in welche das Nichtbahngeschäft übertragen wurde, vereinen.

Da die bisherige BVZ in der angestrebten Zielstruktur eine 100%ige Beteiligung der Holding bleiben wird und die BVZ Asset Management ebenfalls eine 100%ige Tochter der BVZ Holding AG bleiben wird, besteht kein substantieller Unterschied zwischen der bisherigen BVZ sowie der künftigen BVZ Holding AG.

Diese Aussage bezieht sich insbesondere auf

- die wirtschaftliche Substanz der bisherigen Gesellschaft im Vergleich zur zukünftigen Holding;
- die Ertragslage bzw. zu erwartende Gewinnentwicklung;
- Beteiligungs- bzw. Stimmrechte: nach einem erfolgreichen Umtausch wird die BVZ Holding ein nahezu identisches Eigenkapital sowie eine (zunächst) identische Aktionärsstruktur wie die heutige BVZ besitzen;
- Organe: gem. Statuten wurde sowohl für die Geschäftsleitung als auch für die Aufsichtsorgane eine Personenidentität vereinbart.



2.2 Gesellschaftsrechtliche Angaben

Firma	BVZ Holding AG, Nordstrasse 20, 3900 Brig
Sitz	Zermatt
Gründung und Dauer	Die Gesellschaft wurde unter dem Namen BVZ Holding AG am 21. Juni 1999 in das Handelsregister Oberwallis eingetragen. Gemäss den Statuten vom 10. Juni 1999 besteht die Gesellschaft auf unbestimmte Dauer.
Kapital	<p>Das Aktienkapital beträgt CHF 100'000 und ist eingeteilt in 1'000 voll einbezahlte Namenaktien im Nennwert von CHF 100.</p> <p>Die BVZ Holding AG beabsichtigt, das Aktienkapital im Gesamtbetrag der umgetauschten Namenaktien der BVZ, d.h. max. bis auf CHF 15.1 Mio., mittels Sacheinlage zu erhöhen. Die genaue Anzahl der neuen BVZ Holding AG-Aktien wird nach Durchführung des Umtauschangebotes, jeweils nach Ablauf der Haupt- bzw. Nachfrist, via Pressecommuniqués sowie elektronische Medien bekanntgegeben.</p>

Zweck	Die Gesellschaft bezweckt die Beteiligung an anderen Gesellschaften sowie die Leitung und Finanzierung von Unternehmungen im In- und Ausland.
Aktionäre	Die Aktionärsstruktur der neuen BVZ Holding AG bestimmt sich durch den Erfolg des Umtauschangebotes. Im Falle eines 100% Umtausches aller BVZ-Aktien entspricht das zukünftige Aktionariat der BVZ Holding AG dem heutigen Aktionariat der BVZ.
Stimmrechte	<p>An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme.</p> <p>Die Gesellschaft führt über die Namenaktien ein Aktienbuch, in welchem die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen und Adresse eingetragen werden. Die Gesellschaft erkennt nur die im Aktienbuch eingetragenen Personen als Aktionäre beziehungsweise Nutzniesser an.</p> <p>Die Gesellschaft kann auf Druck und Auslieferung von Aktienurkunden in Form einzelner Aktien oder Aktienzertifikate verzichten. Der Aktionär kann von der Gesellschaft jederzeit kostenlos den Druck und die Auslieferung von Urkunden für seine Namenaktien verlangen.</p>
Vereinbarungen zwischen der BVZ Holding AG einerseits sowie der BVZ bzw. der Organe und Aktionäre andererseits	<p>Für alle drei BVZ-Gesellschaften (BVZ Bahngesellschaft, BVZ Asset Management, BVZ Holding AG) ist eine Identität im Verwaltungsrat beschlossen.</p> <p>Zwischen der BVZ Holding AG und der BVZ, ihren Organen und Aktionären bestehen über das Umtauschangebot hinaus keine weiteren Vereinbarungen.</p>
Letzte veröffentlichte Jahresrechnung	Die BVZ Holding AG publizierte bis heute keine Jahresrechnung, da sie am 21. Juni 1999 ins Handelsregister Oberwallis eingetragen worden ist. Die BVZ verweist in diesem Zusammenhang auf die letzten drei Geschäftsabschlüsse der BVZ, welche einen umfassenden Eindruck über die tatsächlichen Vermögens-, Ertrags- und Liquiditätsverhältnisse der bisherigen Gesellschaft ermöglichen.
Vertrauliche Kenntnisse der BVZ Holding AG über die BVZ	Die BVZ Holding AG bestätigt, dass sie keine nichtöffentlichen Informationen über die BVZ hat, welche die Entscheidung der Empfänger des Angebots beeinflussen könnte.

2.3 Proforma-Bilanzen vor und nach Durchführung des Umtausches

Bilanz vor Durchführung des Umtausches

Gründungsbilanz

(in CHF 1'000)			
Aktiva		Passiva	
liquide Mittel	100	Aktienkapitel	100
	100		100

Proforma-Bilanz nach Durchführung des Umtausches

Annahme: 100%iger Umtausch

(in CHF 1'000)			
Aktiva		Passiva	
liquide Mittel	100	Aktienkapitel	15'100
Beteiligung an BVZ Eisenbahngesellschaft	45'000	Agio	30'000
	45'100		45'100

Aktivierung der Beteiligung an BVZ zu CHF 300.– je Aktie à nom. CHF 100.–

3. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES DER BVZ

Der Verwaltungsrat der BVZ hat das Übernahmeangebot und die Abwicklungsmodalitäten eingehend geprüft, erachtet es als angemessen, im Interesse aller Aktionäre der BVZ und empfiehlt es einstimmig zur Annahme.

Der Verwaltungsrat hat im übrigen keine Kenntnis von vertraglichen oder anderen Verbindungen seiner Mitglieder mit der neu zu gründenden BVZ Holding AG, die einen Interessenkonflikt hervorrufen könnten. Die Tatsache, dass die Mitglieder des Verwaltungsrates der BVZ nach der Gründung der BVZ Holding AG auch Verwaltungsräte der BVZ Holding AG sein werden/sind, hat keinen Nachteil für die Aktionäre der BVZ.

Herr Walter Meier, Zürich, welcher 34.8% der Stimmrechte an der BVZ hält, unterstützt dieses Umtauschangebot.

Im weiteren hat der Verwaltungsrat der BVZ im Zusammenhang mit dem vorliegenden Umtauschangebot keine Kenntnis von besonderen Absichten der Hauptaktionäre der BVZ, die mehr als 5% der Stimmrechte besitzen.

4. BERICHT DER PRÜFSTELLE GEMÄSS ARTIKEL 25 DES BUNDESGESETZES ÜBER DIE BÖRSEN UND DEN EFFEKTENHANDEL

Als eine gemäss Börsengesetz von der Aufsichtsbehörde für die Prüfung von öffentlichen Kaufangeboten anerkannte Revisionsstelle haben wir den Angebotsprospekt und dessen Zusammenfassung gemäss Art. 18 Abs. 3 der Verordnung der Übernahmekommission (folgend «UEV-UEK») unter Berücksichtigung der von der Übernahmekommission gewährten Ausnahmen im Sinne von Art. 25 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (folgend «BEHG») und Art. 26 UEV-UEK geprüft.

Für die Erstellung des Angebotsprospektes und dessen Zusammenfassung ist der Anbieter verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese beiden Dokumente zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung des Angebotsprospektes und der Zusammenfassung so zu planen und durchzuführen ist, dass die formelle Vollständigkeit gemäss BEHG und UEV-UEK festgestellt sowie wesentliche Fehlaussagen mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die materiellen Angaben teilweise vollständig, teilweise auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Einhaltung von BEHG und UEV-UEK. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung

- entsprechen der vorliegende Angebotsprospekt und dessen Zusammenfassung dem BEHG und dem UEV-UEK;
- sind der vorliegende Angebotsprospekt und dessen Zusammenfassung vollständig und wahr;
- werden die Empfänger des Angebotes gleich behandelt;
- hat die BVZ alle ihr zumutbaren Massnahmen getroffen, um die für den Umtausch erforderlichen Namenaktien der BVZ Holding AG bereitzustellen und am Vollzugsdatum zur Verfügung zu haben.

Lausanne, 25. Juni 1999

Treuhandgesellschaft Lémano

Willy Eggenschwyler
Dipl. Bücherexperte

Serge Clément
Dipl. Bücherexperte

5. EMPFEHLUNG DER ÜBERNAHMEKOMMISSION

Die Übernahmekommission hat am 25. Juni 1999 folgende Empfehlung erlassen:

Das öffentliche Umtauschangebot der BVZ Holding AG entspricht dem Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel vom 24. März 1995.

Die Übernahmekommission gewährt die folgende Ausnahme von der Übernahmeverordnung (Art. 4):

Befreiung von der Pflicht zur Einhaltung der Karenzfrist (Art. 14 Abs. 1).

**6. AUSZUG AUS DEM GESCHÄFTSBERICHT 1998
DER EISENBAHNGESELLSCHAFT BRIG-VISP-ZERMATT**

Erfolgsrechnung

Eisenbahnbetrieb

Der Ertrag aus dem Reiseverkehr konnte 1998 um 0,5 % gesteigert werden. Im Bereich des Güterverkehrs betrug die Einbusse noch lediglich 0,9 % gegenüber 9,6 % im Vorjahr (1997). Unter Berücksichtigung der erhöhten Abgeltungen (Ausgleich für die Mindereinnahmen aus dem Bereich des Halbtaxabonnementes) und der Nebenerträge, die 1998 um 3,1 % angestiegen sind, resultierte ein Ertragszuwachs von 706'325 Franken gegenüber dem Vorjahr.

Der Personalaufwand hat sich um 0,4 % vermindert, während der Sachaufwand (inkl. Aufwendungen für die Neustruktur-

rierung) um 12,8 % angewachsen ist. Der Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern und ausserordentlichem Aufwand / Ertrag beträgt somit 1 520 566 Franken gegenüber 1 238 134 Franken im Jahre 1997.

Autobusbetrieb

BVZ Zermatt Tours

Bei nahezu unverändertem Ertrag ist der Aufwand des Autobusbetriebs 1998 um 5,5 % gesunken. Der Betriebsgewinn vor Berücksichtigung des ausserordentlichen Aufwands betrug somit im vergangenen Geschäftsjahr 213 401 Franken gegenüber 150 570 Franken im Jahre 1997.

Eisenbahn und Nebenbetriebe

Der Gesamtertrag der Zahn-

radbahn und Nebenbetriebe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,7 % auf 51 772 833 Franken. Bei einer Zunahme der Einnahmen von 0,4% aus dem Reiseverkehr und einer Abnahme der Einnahmen aus dem Güterverkehr von 0,8 % stieg der Verkehrsertrag um 78 062 Franken. Vor allem die Liegenschaft Buffet Zermatt, welche im Juli 1997 in Betrieb genommen wurde, beeinflusste die Steigerung des Nebenertrages von 1 244 523 Franken massgeblich.

Der Personalaufwand erhöhte sich 1998 um 3,6 % auf 22 380 622 Franken. Vor allem durch den zusätzlichen Aufwand zur Neustrukturierung erhöhte sich der Betriebsauf-



ZEFI'S INFO
VI/98

Erfolgsrechnung Eisenbahnbetrieb BVZ Zermatt-Bahn 1998

in CHF	1997	1998	Abweichung
Ertrag			
Reiseverkehr	22 484 571	22 599 642	115 071
Güterverkehr	1 933 923	1 916 609	-17 314
Abgeltung (Kanton/Bund)	17 152 250	17 646 000	493 750
Nebenerträge	3 708 270	3 823 088	114 818
Total	45 279 014	45 985 339	706 325
Aufwand			
Personalaufwand	20 438 859	20 359 815	-79 044
Sachaufwand davon 1 000 000 für Neustrukturierung	12 187 897	13 753 190	1 565 293
Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	3 779 152	2 901 269	-877 883
Abschreibungen	6 175 016	6 149 438	-25 578
Kapitalkosten	1 459 956	1 301 061	-158 895
Total	44 040 880	44 464 773	423 893

wand um 2,5% auf 17 163 750 Franken. Die Abschreibungen vermehrten sich um 3,2 % auf 7 078 764 Franken. Der Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern beträgt 5 149 697 Franken. Unter Berücksichtigung des Finanzerfolgs, des ausserordentlichen

Erfolgs und der Steuern ergibt sich für das Berichtsjahr ein Jahresgewinn von 2 002 913 Franken gegenüber 1 657 189 im Vorjahr.

Bilanz

Vor allem durch den Rückgang der Flüssigen Mittel sank das

Erfolgsrechnung Autobusbetriebe BVZ Zermatt Tours 1998

in CHF	1997	1998	Abweichung
Ertrag			
Verkehrsertrag	949 765	930 071	-19 694
Abgeltung (Kanton/Bund)	1 389 055	1 402 945	13 890
Nebenerträge	753 216	659 735	-93 481
Total	3 092 036	2 992 751	-99 285
Aufwand			
Personalaufwand	805 430	1 274 565	469 135
Sachaufwand	1 769 840	998 924	-770 916
Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	4 302	3 679	-623
Abschreibungen	283 117	386 286	103 169
Kapitalkosten	78 778	115 896	37 118
Total	2 941 467	2 779 350	-162 117

Umlaufvermögen 1998 um 2'495'662 Franken auf 22'508'222 Franken. Durch die leichte Steigerung der Anlagen im Bau und durch eine Abnahme des Nettowerts der Sachanlagen um 5'600'613 Franken verminderte sich das Anlagevermögen um 3'837'509 Franken auf 71'119'604 Franken.

Geprägt durch die Zunahme der Rechnungsabgrenzungen und die Abnahme der pro rata Zinsen erhöhte sich das kurzfristige Fremdkapital um 1'246'016 Franken auf insgesamt 10'940'417 Franken.

Das Eigenkapital konnte durch die Aufstockung der verschiedenen Reserven von

47'416'596 Franken auf 48'837'409 Franken erhöht werden. Die Bilanzsumme 1998 erreicht somit den Betrag von 93'627'826 Franken gegenüber 99'960'997 Franken im Vorjahr.

Anlagen- und Abschreibungsrechnung

Die Anlagenrechnung der Eisenbahn und Nebenbetriebe verzeichnete folgende Zugänge aus Investitionstätigkeit: Fahrzeuge 482 645 Franken, Mobilien 229 165 Franken, Autobusbetrieb BVZ Zermatt Tours 431 800 Franken (neuer Bus). Der Autobusbetrieb BVZ Zermatt Tours verzeichnete gleichzeitig einen Abgang von 412 301 Franken. Der Anlagenwert erhöhte sich insgesamt um 731 309 Franken auf 192 333 635 Franken.

Die Abschreibungen bezifferten sich im Berichtsjahr auf 6 723 607 Franken, während

der Abgang 391 685 Franken betrug. Die Abschreibungsrechnung erreicht somit einen Gesamtbetrag von 124 040 071 Franken, der Nettobuchwert beläuft sich auf 68 293 564 Franken.



ZEFI'S INFO
1/99

ERFOLGSRECHNUNG

Eisenbahn und Nebenbetriebe		
in CHF	1997	1998
Reiseverkehr	23 414 672	23 508 894
Güterverkehr	1 953 587	1 937 427
Total Verkehrsertrag	25 368 259	25 446 321
Abgeltung (Kanton/Bund)	18 541 305	19 048 945
Betriebsbesorgungen für Dritte	1 325 632	1 349 559
Pacht und Mieten	2 038 194	2 272 752
Leistungen für Dritte	709 218	633 080
Eigenleistungen für Anlagen- und Lagerrechnungen	629 322	501 661
Übrige Betriebserträge	601 968	934 602
Ertrag Restauration Buffet Zermatt	728 710	1 585 913
Total Nebenertrag	6 033 044	7 277 567
Total Ertrag	49 942 608	51 772 833
Gehälter und Löhne	16 035 820	16 805 454
Zulagen, Nebenbezüge, Dienstkleider	2 006 538	2 029 113
Sozialaufwand	3 562 889	3 546 055
Personalaufwand	21 605 247	22 380 622
Allgemeine Aufwendungen (1998 davon 1 000 000 für Neustrukturierung)	3 150 380	4 459 402
Versicherungen und Schadenersatz	850 010	795 776
Betriebsbesorgungen durch Dritte	2 459 462	2 130 565
Pacht und Mieten	507 604	529 096
Warenaufwand Restauration	235 682	417 738
Energie und Verbrauchsstoffe	2 373 810	2 322 218
Material und Fremdleistungen für den Unterhalt der Anlagen, Fahrzeuge und Mobilien	3 383 694	3 575 179
Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	3 784 485	2 933 776
Betriebsaufwand	16 745 127	17 163 750
Abschreibungen	6 859 153	7 078 764
Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern- und ausserordentlichen Ertrag und Aufwand	4 733 081	5 149 697
Finanzaufwand	-2 224 814	-1 564 457
Finanzertrag	209 750	258 756
Finanzerfolg	-2 015 064	-1 305 701
Ausserordentlicher Aufwand	-428 770	-1 317 900
Ausserordentlicher Ertrag	0	281 810
Ausserordentlicher Erfolg	-428 770	-1 036 090
Unternehmungserfolg vor Steuern	2 289 247	2 807 906
Steuern	632 058	804 993
Jahresgewinn	1 657 189	2 002 913
Vortrag vom Vorjahr	152 595	159 784
Bilanzgewinn	1 809 784	2 162 697

Eisenbahn und Nebenbetriebe

Bilanz per 31. Dezember 1998

in CHF

1997

1998

Aktiven

Umlaufvermögen	25 003 884	22 508 222
Flüssige Mittel	17 126 218	13 605 674
Wertschriften	1	1 124 039
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 750 162	3 821 526
Übrige Forderungen	871 966	881 526
Materialvorräte	3 237 937	2 828 431
Rechnungsabgrenzungen	17 600	247 026
Anlagevermögen	74 957 113	71 119 604
Sachanlagen		
Anlagenrechnung	191 602 326	192 333 635
./ . Abschreibungen	-117 708 149	-124 040 071
Anlagenrechnung netto	73 894 177	68 293 564
Anlagen im Bau	1 062 936	2 826 040
Total Aktiven	99 960 997	93 627 826

Passiven

Kurzfristiges Fremdkapital	9 694 401	10 940 417
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	2 838 858	3 276 344
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	865 405	701 507
Pro rata Zinsen	944 271	66 667
Rechnungsabgrenzungen	4 086 228	6 422 490
Rücklage Unwetter 1993	959 639	473 409
Rückstellungen	1 850 000	2 850 000
Langfristiges Fremdkapital	41 000 000	31 000 000
Kassenobligation	15 000 000	0
Bankdarlehen	26 000 000	31 000 000
Eigenkapital	47 416 596	48 837 409
Aktienkapital	15 000 000	15 000 000
Allgemeine Reserven	4 500 000	4 500 000
Reserve für eigene Aktien	0	81 050
Andere Reserven	25 500 000	26 168 950
Reserve für künftige Verluste	606 812	924 712
Bilanzgewinn	1 809 784	2 162 697
Total Passiven	99 960 997	93 627 826

MITTELFUSSRECHNUNG

Eisenbahn und Nebenbetriebe

Mittelflussrechnung

1997

1998

in CHF

Cash-flow

Jahresgewinn laut Erfolgsrechnung	1 657 189	2 002 913
Abschreibungen Sachanlagen	6 289 819	6 723 607
Abschreibungen Umlaufvermögen	569 334	335 157
Veränderung Reserve für künftige Verluste (Art. 49 EBG)	428 770	317 900
Erhöhung Rückstellungen	0	1 000 000
Total Cash-flow	8 945 112	10 399 577

Veränderung operatives Umlaufvermögen

Wertschriften	0	-1 124 038
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 105 213	-81 388
Übrige Forderungen	2 157 922	-9 560
Materialvorräte	-102 471	64 374
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9 342	-229 426
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	-2 653 397	437 486
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 522	-163 898
Pro rata Zinsen	0	-877 604
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 711 649	2 336 261
Rücklage Unwetter 1993	959 639	-486 231
Total Veränderung operatives Umlaufvermögen	4 189 419	-134 024

Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit

13 134 531

10 265 553

Investitionstätigkeit

Sachanlagen und Anlagen im Bau	-6 076 315	-2 886 097
Verpflichtungen für laufende Investitionen (Kreditoren)	-9 749 700	0
Verpflichtungen für laufende Investitionen (unvollendete Objekte)	9 749 700	0
Total Investitionstätigkeit	-6 076 315	-2 886 097

Finanzierungstätigkeit

Veränderung Kassaobligationen	0	-15 000 000
Veränderung Bankdarlehen	0	5 000 000
Gewinnausschüttung	-1 016 700	-900 000
Total Finanzierungstätigkeit	-1 016 700	-10 900 000

Veränderung flüssige Mittel

6 041 516

-3 520 544

Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Bestand 1.1.	11 084 702	17 126 218
Bestand 31.12.	17 126 218	13 605 674

ANLAGEN- UND ABSCHREIBUNGSRECHNUNG

Eisenbahn und Nebenbetrieb

Anlagerechnung

in CHF	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand
Bezeichnung	Jahresanfang			Jahresende
Erwerb von Grund und Rechten	3 864 411			3 864 411
Unterbau	15 512 846			15 512 846
Oberbau	10 751 912			10 751 912
Hochbau	51 530 615			51 530 615
Einrichtungen	417 968			417 968
Einrichtungen für elektrische Zugförderung	8 077 657			8 077 657
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	9 904 634			9 904 634
Fahrzeuge	86 931 288	482 645		87 413 933
Mobilien	2 937 066	229 165		3 166 231
Autobusbetriebe BVZ Zermatt Tours	4 794 929	431 800	412 301	4 814 428
Total brutto	194 723 326	1 143 610	412 301	195 454 635
Abzüglich Subventionen Eisenbahnbetrieb	3 121 000			3 121 000
Total netto	191 602 326	1 143 610	412 301	192 333 635

Eisenbahn und Nebenbetrieb

Abschreibungsrechnung

in CHF	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand
Bezeichnung	Jahresanfang			Jahresende
Erwerb von Grund und Rechten	167 732			167 732
Unterbau	7 043 310	310 257		7 353 567
Oberbau	3 582 081	430 076		4 012 157
Hochbau	13 148 045	1 030 612		14 178 657
Einrichtungen	318 855	25 861		344 716
Einrichtungen für elektrische Zugförderung	5 045 388	323 106		5 368 494
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	9 183 386	495 232		9 678 618
Fahrzeuge	73 585 753	3 513 511		77 099 264
Mobilien	2 200 566	208 666		2 409 232
Autobusbetriebe BVZ Zermatt Tours	3 433 033	386 286	391 685	3 427 634
Total brutto	117 708 149	6 723 607	391 685	124 040 071
Abzüglich Subventionen Eisenbahnbetrieb				
Total netto	117 708 149	6 723 607	391 685	124 040 071

1. Grundsätze der Rechnungslegung

1.1 Allgemeines

Die Rechnungslegung der BVZ Zermatt-Bahn erfolgt nach den Vorschriften des Aktienrechtes und in Übereinstimmung mit den Regeln des Kotierungsreglementes (KR) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

1.2 Bewertungsgrundsätze

Für die Rechnungslegung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben und sind zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Dubiose Debitoren werden einzelwertberichtigt; auf dem verbleibenden Bestand wird eine pauschale Wertberichtigung berechnet.

Materialvorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, höchstens aber zum tieferen Marktwert (netto realisierbaren Wert) bewertet. Ältere Bestände werden wertberichtigt.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendi-

ger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer in Jahren (Anlagespiegel siehe Seite 21):

Unterbau	50
Oberbau	25
Hochbau	50
Einrichtungen	10–12.5
Einrichtungen für elektrische Zugförderung	25
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	20
Schienenfahrzeuge	25
Motorfahrzeuge	5–7
Mobilien	5–12.5
Autobetriebe	10

Die Anlagen in Bau sind zu den bis Ende des Berichtsjahres aufgelaufenen Herstellungskosten bilanziert.

Rückstellungen

Sie dienen zur Deckung von allgemeinen sowie speziellen, zum Zeitpunkt der Rechnungslegung bekannten Risiken.

2. Gesetzlich vorgeschriebene Angaben (gemäss Art. 663b OR)

in CHF 31. Dez. 97 31. Dez. 98

2.1 Restsaldo der zu liberierenden Wertschriften

40 000 0

2.2 Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Liegenschaften (Index 1997 = 857.2; 1998=845)

67 126 100 66 313 100

Fahrzeuge, Mobiliar usw.

225 789 713 230 447 813

2.3 Kassaobligation

1990–1998, Zinssatz:

6 ¼ % pro Jahr

15 000 000 0

2.4 Eigene Aktien

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 240 eigene Aktien im Wert von Fr. 81 050.– erworben. Dies entspricht einem Wert pro Aktie von Fr. 337.70.

2.5 Bedeutende Aktionäre

Infolge Umwandlung der Inhaber- in Namenaktien im Laufe des Jahres 1998 können nachfolgend die Aktionäre mit einem Stimmrecht von mehr als 5 % per Ende 1998 bekanntgegeben werden:

- Ruhegehalts- & Vorsorgekasse des Lehrpersonals des Kantons Wallis 9,6 %

3. Übrige Angaben

3.1 Eigenkapitalnachweis in CHF

	Aktienkapital	Gewinnvortrag und Reserven	Total
Eigenkapital			
per 1.1.1998	15 000 000	32 416 596	47 416 596
Gewinnausschüttung		–900 000	–900 000
Reserve für zukünftige Verluste (Art. 49 EBG)		317 900	317 900
Jahresgewinn		2 002 913	2 002 913
Eigenkapital			
per 31.12.1998	15 000 000	33 837 409	48 837 409

3.2 Bergsturz Randa 1991

Die Gesamtkosten für die Erstellung des Provisoriums belaufen sich bis heute auf Fr. 15 834 226. Davon gehen zu lasten der BVZ Zermatt-Bahn Fr. 1 873 116.

3.3 Bankdarlehen

Festverzinsliche Darlehen bei verschiedenen Banken mit Fälligkeiten 2000–2002 und Zinssätzen zwischen 4,00 %–5,10 %.

3.4 Genehmigung des Bundesamtes für Verkehr

Die Bilanz- und Erfolgsrechnung 1998 wurde vom Bundesamt für Verkehr mit Schreiben vom 27. Mai 1999 mit Einschränkung genehmigt.

3.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Rechnungsjahr 1998 wurde eine Rückstellung von 1 000 000 Franken gebildet, um die Schäden teilweise zu decken, welche durch die Lawinnenniedergänge von Mitte Februar 1999 verursacht worden sind.

An die Generalversammlung der Eisenbahngesellschaft Brig-Visp-Zermatt

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Mittelflussrechnung, Erfolgsrechnung und Anhang) der Eisenbahngesellschaft Brig-Visp-Zermatt für das am 31. Dezember 1998 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahres-

rechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (FER). Ferner entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten.

Mit Schreiben vom 27. Mai 1999 hat das Bundesamt für Verkehr die Rechnung nach den Bestimmungen der Eisenbahngesetzgebung unter der Einschränkung genehmigt, dass nach Vorlage der definitiv zu bereinigenden Kosten- und Leistungsrechnung für die Jahre 1997 und 1998 eine Korrektur der Rücklage nach Art. 64 des Eisenbahngesetzes mit allen daraus resultierenden Folgen vorbehalten bleibt.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Lausanne, den 28. Mai 1999

Treuhandgesellschaft Lémano

Willy Eggenschwyler
dipl. Bücherexperte
(Mandatsleiter)

Serge Clément
dipl. Bücherexperte

7. AUSSICHTEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1999

Die Frequenzen im Personen- und Güterverkehr können trotz schlechteren Verhältnissen für das laufende Jahr ungefähr auf der Höhe des Vorjahres gehalten werden. Ertragsseitig sind erste Erfolge mit innovativen Dienstleistungserweiterungen zu erwarten. Demgegenüber belasten die Kosten für die Instandstellungsarbeiten nach dem «Lawinenwinter» (Februar 1999: 22 Lawinen auf dem BVZ-Trassée) die laufende Rechnung. Der diesbezüglichen Neuorientierungs- und Umstrukturierungsprozess verläuft plangemäss und zeigt erste Erfolge bezüglich Qualität, Produktivität und interner Effizienz. Die Modernisierung von Produkten, Anlagen, Infrastruktur und Rollmaterial wird planungsgemäss fortgesetzt. Grössere Ausbauprojekte wie z.B. ein marktkonformes Umschlagsterminal im Mattertal (inkl. angepasstem Shuttle-Zugkonzept) gehen 1999 in die Vernehmlassung.

8. VERANTWORTLICHKEIT FÜR DEN PROSPEKTINHALT

Die BVZ Holding AG übernimmt die Verantwortung für den Inhalt dieses Kotierungsprospektes und erklärt hiermit, dass ihres Wissens die Angaben in diesem Kotierungsprospekt richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen worden sind.

Zermatt, 2. Juli 1999

BVZ Holding AG

Daniel Lauber
Präsident des Verwaltungsrates

Jean-Pierre Schmid
Vizepräsident

Weitere Prospekte können bei Warburg Dillon Read im 24h-Service (Tel. 01/239 47 03, Fax 01/239 48 09) kostenlos bezogen werden.

Die Geschäftsberichte der Eisenbahngesellschaft Brig-Visp-Zermatt mit der ausführlichen Rechnungslegung können für die Geschäftsjahre 1996, 1997 und 1998 unter folgender Adresse spesenfrei bezogen werden:

Eisenbahngesellschaft Brig-Visp-Zermatt
Nordstrasse 20
3902 Brig-Glis
Tel. 027/922 43 11 / Fax 027/922 43 90
E-mail: zermatt-bahn@bvz.ch

